

# ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ

## ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

Муниципальный этап (9-11 класс)

### **Leseverstehen**

#### **I. Teil**

***Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben!***

#### **Was wären wir ohne Internet?**

Vor einigen Wochen hatten wir knapp 24 Stunden lang kein Internet und kein Telefon. An diesem Tag haben wir als Familie gemerkt, wie abhängig wir mittlerweile von dieser Technologie sind. Du auch? Es fing mit der Unterhaltung an. Ich höre gerne und viele Podcasts – am Freitag immer einen Kinopodcast der BBC. Diesen konnte ich nicht herunterladen. Naja, das war natürlich nicht schlimm, aber ich dachte mir: Ok, dann höre ich eben Musik. Ich höre Musik mittlerweile immer über Spotify – auch das ist ein Internetdienst und war demzufolge nicht verfügbar. Kein Podcast, keine Musik. Auch kein Hörbuch von Audible, denn ich hatte keines heruntergeladen. Nichts zu hören! Selbst das Radio streamen wir heute über das Internet. CD-Player oder Schallplattenspieler haben wir nicht mehr. Nur ein DAB-Radio im Bad konnte uns helfen, kurz die Nachrichten zu hören. Mein Sohn konnte nicht Minecraft spielen, sein Tablet war nutzlos. Eine neue Episode Slow German machen oder ein neues Video für YouTube – auch nicht möglich.

Am Abend wollten wir einen Film sehen, aber auch da wurde uns klar: Unsere Fernsehgewohnheiten haben sich geändert. Während wir früher einfach das sahen, was gerade im Live-Fernsehen kam, schauen wir heute nur noch über Netflix oder Amazon Prime und all diese Dienste fern. Wir schauen gezielt Filme oder Serien im Stream. Auch das war ohne Internet nicht möglich. Die Mediatheken der großen Sender waren ebenfalls lahmgelegt. Also blieb nur das Live-Fernsehen, und das war an diesem Abend langweilig. Für mich alles kein Problem, denn ich bin eine Leserratte. Mein Buch funktionierte auch ohne Strom und Internet. Das von meinem Sohn auch. Aber mein Mann surft gerne abends im Internet, er liest viel auf dem iPad – ihm war also langweilig.

Der nächste Tag brachte dann noch mehr Probleme mit sich. Ich fange morgens immer an, erstmal eine halbe Stunde Yoga zu machen. Ich nutze dafür eine App, die mir die Asanas zusammenstellt. Ohne Internet konnte diese App nichts laden. Auch meine Meditations-App funktionierte natürlich nicht. Meine Arbeit ist komplett

unmöglich ohne das Internet. Zum einen habe ich Konferenzen mit meinen Kolleginnen, meistens über Microsoft Teams oder Zoom. Das war ohne Internet nicht möglich. Außerdem ist mein Job ja, dass ich als Community Managerin oder Social Media Managerin arbeite – aber Facebook, Instagram, Twitter und YouTube sind Dienste im Internet. Ich musste an diesem Tag also aufgeben und konnte nicht arbeiten, denn auch Mails erreichten mich nicht. Alleine anzurufen und meinem Chef zu sagen, dass ich kein Internet habe, war schwierig – denn normalerweise rufe ich ihn über Teams an oder ich schaue in Teams nach seiner Telefonnummer. Jetzt musste ich sie anders herausfinden.

Auch die Videokonferenz mit meinen Eltern konnte nicht stattfinden, der Kontakt zu Freunden und Familie in Zeiten der Pandemie war abgebrochen. Unsere Bestellung bei einem Lieferdienst für Bio-Lebensmittel war nicht möglich, denn auch die geht immer über das Internet. Ich konnte keine neuen Bücher für meinen Sohn bestellen, denn auch das mache ich bei einem sozialen Buchversand über das Internet. Keine neuen Klamotten kaufen, kein Lego, kein Geschenk für den nächsten Kindergeburtstag. Das Internet hat sich mittlerweile in so viele unserer Lebensbereiche eingeschlichen! Wir sind abhängig von Online-Banking und Online-Shopping, Online-Arbeit und Online-Homeschooling.

Gut, ich gebe zu, ich habe hier etwas übertrieben. Denn natürlich habe ich sofort einen Hotspot über mein Handy eingerichtet und die wichtigsten Dinge dann über meinen mobilen Datentarif gemacht. Aber dennoch haben diese 24 Stunden uns die Augen geöffnet. Unser Leben hat sich in den vergangenen Jahren sehr geändert. Es ist normal geworden, eine gute Datenverbindung zu haben und Filme ohne Ruckeln im Stream anzusehen. Dabei ist Deutschland übrigens gar nicht so gut im Vergleich mit anderen Ländern! Was die Datenrate angeht ist Deutschland derzeit auf dem 31. Platz weltweit. Und jetzt sag mal ganz ehrlich: Bist Du auch so abhängig vom Internet wie wir? Und dann ist da noch der nächste, viel schlimmere Gedanke: Was wäre, wenn wir keinen Strom hätten?

von Annik Rubens | 22. Juni 2021 | Alltag, SG Podcast-Episode |

**Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.**

- 1. Vor einigen Wochen hatte Familie Rubens fast einen Tag lang kein Internet und kein Telefon.*

2. *An diesem Tag konnte Annik kein Buch hören, weil Audible auch nicht funktionierte.*
3. *CD-Player oder Schallplattenspieler verkauft man nicht mehr, deswegen hat die Familie sie nicht zu Hause.*
4. *Der Sohn liest gewöhnlich die gedruckten Bücher.*
5. *Anniks Mann hatte nichts zu tun, weil er im Internet nicht surfen und auf dem iPad nicht lesen konnte.*
6. *Am Morgen hat Annik keine Yoga gemacht, weil sie dafür eine App nutzt, die ihr die Asanas zusammenstellt.*
7. *Da Annik als Community Managerin oder Social Media Managerin arbeitet, kommuniziert sie mit ihren Kolleginnen nur über Microsoft Teams oder Zoom.*
8. *Annika hat ihren Chef an diesem Tag nicht angerufen, weil sie seine Telefonnummer vergessen hatte.*
9. *Die Familie bevorzugt Bio-Lebensmittel.*
10. *Die Familienmitglieder kaufen neue Kleidung, Spielzeug und Geschenke für den nächsten Kindergeburtstag übers Internet.*
11. *Wenn das Internet ausfällt, kann man einen Hotspot über das Handy einrichten und die wichtigsten Dinge über den mobilen Datentarif machen.*
12. *Im Vergleich zu den anderen Ländern ist die Datenübertragung in Deutschland sehr schnell.*

## **II. Teil**

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.**

**Was ist typisch Deutsch? Pünktlichkeit? Zuverlässigkeit? Rauhaardackel? Dirndl? Oder doch eher das Müll-Recycling?**

(0) Ich weiß, für viele Menschen aus anderen Ländern wirkt es seltsam,

13. *Zunächst einmal gibt es die Möglichkeit,*
14. *Wenn ich die Verpackungen lieber mit nach Hause nehme,*
15. *Vor meiner Haustür ist ein großer Container,*
16. *Natürlich gibt es in meinem Haus auch noch eine so genannte Restmülltonne,*
17. *Um den Überblick nicht zu verlieren, haben viele Küchen verschiedene Müllbehälter,*

18. Holz, Halogenlampen, Metallreste oder alte Möbel kann ich zu einem Wertstoffhof bringen,  
 19. Für manche Geräte muss man Geld bezahlen,  
 20. Ich habe das schon in der Grundschule gelernt und kann nicht anders – mir tut es in der Seele weh,

©slowgerman

***Fortsetzungen:***

- A. kann ich sie zu Hause sammeln.  
 B. was wir mit unserem Müll machen.  
 C. aber da landet nicht mehr viel drin.  
 D. wo man alte Bücher, CDs oder ähnliches hinbringen kann.  
 E. wo diese Dinge dann entsorgt werden.  
 F. damit man das gleich dort sortieren kann.  
 G. wenn ich Glas oder Papier in die normale Mülltonne werfe.  
 H. in den ich das Papier werfen kann.  
 I. direkt im Supermarkt zum Beispiel die Cornflakes-Tüte aus der Karton-Verpackung zu nehmen und den Karton gleich dort wegzuschmeißen.  
 J. um sie dort hinzubringen.  
 K. wie ich hier in München mit meinem Müll umgehe.

	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
	<b>B</b>								

**Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ**